

Zeitschrift: Schweizer entomologischer Anzeiger : Monatsschrift für allgemeine Insektenkunde, Schädlingsbekämpfung, Insektenhandel, Tausch, Literatur = Journal entomologique suisse
Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft
Band: 4 (1925)
Heft: 3

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Formica rufa var. *rufopratensis* im Val d'Annivies auf ca. 2000 m Höhe. Aus sehr zahlreich durchgeführten Beobachtungsreihen ergab sich Folgendes: Leergänger sind viel leichter als beladene Arbeiter in Erregung zu versetzen, zudem hält ihr Erregungszustand viel länger an. Bei den Beschäftigten liegt eine Bindung der Instinkte vor. 2. Die Leergänger greifen häufig bei der Bewältigung größerer Beutestücke mit an. 3. Größere Beutestücke werden durch Abnehmen ihrer Anhänge zum Transport zuerichtet. 4. Sobald die Beute stecken bleibt, beginnen einzelne Arbeiter zu kundschaften. 5. Beim Festhalten und Abtöten der Beute findet eine Arbeitsteilung in die beiden Tätigkeiten statt aber unter stetem Wechsel der Beteiligten. 6. Es findet eine stete Ablösung beim Transport größerer Beutestücke statt. Schon auf einer Strecke von 4 m kommt ein richtiger Kettentransport zu Stande. Beim Beutetransport der Ameisen ist vor Allem auffällig die Variabilität und Sprunghaftigkeit der Instinkte.

Mitteilung der H. H. Dr. Stäger und Dr. Brun.: „Ein Fall von Gehirngeschwulst bei einer Ameise, ihre physiologischen und pathologisch anatomischen Folgen“. a. Herr Dr. Stäger: Der Referent fand in einem seiner Nester eine Arbeiterin von *Formica pratensis*, die stundenlang in rechtsdrehenden Spiralen im Nest herumrannte, an alle Hinderrisse ansieß und die andern Arbeiter anrampelte. Der Tarsus des rechten Vorderbeins war eingekrümmt und die Antennen wurden stets in gleichbleibender Lage getragen. Das Verhalten blieb sich einige Tage gleich, dann wurde das Tier konserviert und Herrn Dr. Brun zur anatomischen Untersuchung übergeben. b. Herr Dr. Brun: Das Objekt ließ sich sehr schlecht schneiden. Immerhin ergab sich, daß im linken *Corpus pedunculatum* ein großer Tumor saß, dessen dazugehöriger Stiel gleichfalls völlig degeneriert war. Es ist dies der erste Fall, wo sekundäre Degeneration bei einer Ameise Aufklärung über den Faserverlauf erbrachte.

28. XI. Vortrag von Herrn Leuzinger: „Zur Anatomie und Morphologie des Insekten-eies“. Die Insekteneier zeichnen sich durch ihren Reichtum an Dotter aus. Der Eikern ist sehr klein, oft liegt er zentral, oft aber auch excentrisch, so bei der Stabheuschrecke *Carausius morosus*. Das Ei ist außen von der Eischale oder Exochorion, innen von der Dotterhaut oder dem Endochorion unhüllt. Von Interesse ist die feinere Struktur des Exochorions bei *Carausius*. Es zerfällt in 3 Schichten, eine Stäbchen- und eine Faserschicht und die Schalenhaut. Die Eier mancher Phasmodiden haben große Ähnlichkeit mit Pflanzensamen. Das Exochorion wird meist von einigen Luftkanälen und den dem Eintritt des Spermas dienenden Mikropyle durchbort. Bei *Carausius* findet sich auch nach den Untersuchungen des Vortragenden die Mikropyle wahrscheinlich nicht im Eideckel, sondern seitlich in der sogenannten Narbe.

12. XII. „Mitteilungen und Demonstrationen“. Herr Dr. v. Schulthess demonstriert ein Buch von Füßli über Insekten, ins Französische übersetzt, mit Illustrationen von Schellenberg. Ferner demonstriert er von Herrn Kunstmaler Mayer angefertigte Zeichnungen des Flügelgeäders von Wespen. Herr Kutter berichtet von dem seltsamen Verhalten einer Messorameise, die sich stets außerhalb des Nestes aufhielt, den Nesteingang verschlossen hielt und sich ganz von ihren übrigen Stammesgenossen gesondert hielt. *F. E. Lehmann.*

oo

Literatur.

Die Red. bittet um Zuwendung v. Rezensionsexemplaren u. Abhandlungen durch die HH. Verleger u. Autoren.

Illustrierte Bestimmungstabellen der deutschen Wanzen (Hemiptera heteroptera) von Dr. Wolfgang Stichel. Lieferung 1. Ser. Polyneuria Reut. Superfam. Pentatomoideae.

Wenn die weiteren Lieferungen dieser ersten entsprechen — woran kaum zu zweifeln ist — so erhalten wir fortgeschritteneren Ento- und Hemipterologen, nicht weniger aber auch die Anfänger auf dem Gebiet, endlich das langersehnte Werk mit dessen Hilfe sich Hemi-

pteren sicher und rasch bestimmen lassen. Wenn das der selige Fieber noch erlebt hätte, dessen Werk mir zu Beginn als Leitfaden (öfter noch als Leidfaden) diene!

Die erste Lieferung beginnt mit einer leichtfaßlichen Terminologie, deren alphabetische Anordnung und Illustrierung durch Figuren nichts zu wünschen übrig läßt; einer kurzen Tabelle der Familienreihen schließen sich die Polyneuria an mit Schlüssel der Gattungen und Arten. Als Erleichterung ist besonders zu begrüßen, daß in diesen Schlüsseln durch eingeklammerte Ziffern auf die andre in betracht kommende Schlüsselstelle verwiesen wird. Sehr zahlreich und gut sind die beigegebenen Figuren, 90 auf den 36 Seiten! Die Nomenklatur entspricht dem heutigen Stande, und daß auch die Varietäten und Formen gebührend berücksichtigt sind z. B. *Strachia oleracea* mit deren 22. Bei jeder Art ist die bisherige Verbreitung innerhalb Deutschland nebst Fundpflanzen angegeben, doch sind auch solche Arten mit aufgeführt, welche Nachbargebieten angehören. Für die Schweiz ist jedenfalls das Werk ebenso brauchbar wie für Deutschland, und eine weite Verbreitung ist ihm nur zu wünschen, damit regelmäßige Fortsetzung gesichert wird. Dr. A. Reichensberger.

oo

Fragekasten.

An R. Auch ich finde im Schülergarten alle Jahre, und zwar im Herbst, Frühjahr und Sommer, beim Umgraben des Bodens zahlreiche die Raupen u. Puppen einiger Noctuidenarten, hauptsächlich *Agrotis pronuba* und *segetum*. Letztere tritt oft recht schädlich auf. So machte ich z. B. anfangs Juli letzten Jahres die Beobachtung, daß $\frac{1}{4}$ der Spätkohlsetzlinge abstarben; die Knospe war weg und die äußeren Blättchen welkten ab. Die Missetäter fand ich stets im Boden, nahe der Wurzel, es waren *Agrotis segetum*-Raupen. Ihre Zucht ist leicht; ich verwende dazu mit feuchter Erde oder Torfmull zur Hälfte angefüllte Blechschachteln oder Blumentöpfe, füttere mit Vorliebe „Hühnerdarm“ (*Stellaria media*, Löwenzahn, Salat etc. wird auch genommen.) Die überwinterten Raupen ergeben Falter im Mai und Juni. Begreiflicherweise können auch noch andere Arten in Frage kommen, die Zucht bleibt sich aber sehr wahrscheinlich gleich. P. W.

oo

Berichtigung.

In meiner Arbeit über „eine neue *Cidaria* aus Corsica“ No. 2/1925 sollte es p. 12 Anmerkung heißen: *Cid. fitzi* Schawerda statt Wagn.

Dr. med. E. Wehrli, Basel.

Entomologen-Verein Basel und Umgebung

Lokal: Spalenhof, Spalenvorstadt 5

Einladung zur Monatssitzung

Montag, den 9. März, abends 8 Uhr

Traktanden: 1. Protokoll. 2. Mitteilungen. 3. Entomologisches. 4. Diverses. Es ladet höflichst ein Der Vorstand.

Die Sitzungen finden nunmehr wieder jeden 2. Montag d. Mts. statt. Unter Traktandum 3 werden wiederum interessante Vorträge und Referate gehalten, wozu alle Mitglieder ermuntert werden.



Insektennadeln, Torfplatten
Spannbretter, Spannstiften liefert

Jos. Culatti

Steinwiesstraße 21, Zürich 7

Zu kaufen gesucht: **Lebende
Küchenschaben (Schwabenkäfer)**

für wissenschaftl. Untersuchung.

Offerten unter H. H. 22 a. d. Red.

Druck und Expedition von Schnellert & Spörle, Zürich 6